

# „Ein emotionales und großes Thema“

TAT, 11/11/19

„Plötzlicher Herztod“: Arzt-Patienten-Seminar des Krankenhauses in Stiebels Energy Campus mit rund 200 Besuchern

VON THOMAS SPECHT

**HOLZMINDEN.** „Plötzlicher Herztod – Wie kann ich mich davor schützen“ – so lautete das Thema des Arzt-Patienten-Seminars am Sonnabend in Stiebel Eltrons Energy Campus. Im Rahmen der Herzwochen 2019, eingebettet in das 40-jährige Bestehen der Deutschen Herzstiftung, hatten die Kardiologen des Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden eingeladen. Rund 200 Besucher folgten dieser Einladung und hörten vier Vorträge. Im Mittelpunkt standen die Fragestellungen zum Schutz vor dem plötzlichen Herztod: Was sind die Ursachen? Welche Risikofaktoren gibt es? Welche Strategien zum frühzeitigen Erkennen und Behandeln sind am sinnvollsten?

Der plötzliche Herztod sei „ein emotionales und großes Thema“, ordnete Chefarztin Dr. med. Sabine-Susan Schulz ein. Die große Resonanz beim Publikum wertete sie auch als Bestätigung und Vertrauensbeweis. Referenten des nun seit drei Jahren im Energy Campus ausgerichteten Arzt-Patienten-Seminars waren Dr. Sabine-Susan Schulz, Chefarzitin Medizinische Klinik I, Oberarzt Dr. Hans Dietrich Nölecke und Oberarzt Dr. Mojib Ahmad Asgarzoei – geballte Kardiologen-Fachkompetenz des Evangelischen Kranken-

hauses Holzminden. Sie widmen sich in der Folge der zertifizierten Chest Pain Unit, Therapie und Diagnostik, dem akuten Herzinfarkt und dem lebensrettenden Einsatz des Defibrillators.

Der neue Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses, Bernd Henkemeier, stellte sich vor und richtete Grußworte an die Besucher. Er zeigte sich „überwältigt von der Anzahl der Besucher“, dankte Stiebel Eltron, den Referenten und Organisatoren und allen an diesem Seminar Beteiligten und Bürgermeister Dauil für seinen Besuch. Dieser zeige die Verbundenheit der Stadt Holzminden mit dem Krankenhaus. Henkemeier skizzierte die Leistungsfähigkeit seines Hauses. Eine solch qualitativ hochwertige Medizin und ein solches Leistungsspektrum vor Ort sei für ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung nicht selbstverständlich. Auch die Einbringung in die ambulante Versorgungsstruktur klappe „ganz hervorragend“. Es gebe „viele engagierte und motivierte Menschen, Mitarbeiter und Ärzte, die versuchen, das Krankenhaus nach vorn zu bringen“. Dafür danke er.

Schließlich stellte der neue Geschäftsführer Entwicklung und Umbau seines Hauses vor: Endoskopie und Funktitionsbereich, neue Kardiologie-



Vor dem übergroßen Herzmodell, von links: Dr. Hans Dietrich Nölecke, Dr. Sabine-Susan Schulz, Dr. Mojib Ahmad Asgarzoei, Bernd Henkemeier, Bürgermeister Jürgen Dauil und Dr. Patric von Löwits of Menar.

und ein aufgeständertes OP-Bereich mit vier OP-Sälen. „Es entwickelt sich einiges weiter. Wir wollen zeigen, dass wir uns zukunftsicher aufstellen und künftig weitere Fachdisziplinen vorstellen. Wir wollen unsere Kompetenz für ihre Gesundheit einbringen“, warb Henkemeier um Vertrauen.

Chefarzitin Dr. med. Sabine-Susan Schulz stellte die gerade zum zweiten Mal zertifizierte Chest Pain Unit (CPU) des Hauses vor, das Herzschmerz-Zentrum mit Herzkatheterlabor und fünf Fachärz-



Auch der Umgang mit dem Defibrillator wurde vermittelt.

Gesprächspartner boten sich an die Grünen Damen des Krankenhauses, Fachkliniken, ambulante Pflegedienste, die Gesundheitssportgruppe des MTV Altdorf und die Herzsportgruppe Holzminden, die Deutsche Herzstiftung, die Johanniter Unfallhilfe (mit Wiederbelebungsübungspuppe), ein Hersteller für Herzschrittmacher und Defibrillatoren, ein Sanitäts- und natürlich die Kardiologie des Evangelischen Krankenhauses und aus der Zweigpraxis in Stadlonden. Auch die Notärztin und Leiterin der Zentralen Notaufnahme, Dr. Dillmann, stellte sich vor und stand für Gespräche zur Verfügung.

Nicht nur Referate gab es an diesem Tag im Energy Campus zu hören. Quasi hinter den Kulissen gab es weitere Informationen zum Themenkomplex, konnten Besucher Kontakte knüpfen und Netzwerkwerke. Als kompetente



Großes Interesse am Thema Herz: Nahezu alle Plätze im Energy Campus waren belegt.

FOTOS: SPE